

# Aluminium kauft man nur im Spezialgeschäft Arthur Kühn.

läßt sie die Arme wieder sinken, ein heißes Rot färbt ihr Stirn und Nacken.

„Verzeihung für meine wenig höfliche Begrüßung!“ murmelt sie beschämt. „Aber, wenn ihr wüßtet, wie ich mich seit dem Tode meines Mütterchens immer nach einem Mutterherzen gesehnt habe!“

„Mein liebes, liebes Kind!“ Die Baronin schließt Marianne herzlich in ihre Arme. „Nicht um Verzeihung sollst du bitten, nein, gefreut hat mich deine Begrüßung; zeigt sie mir doch, welch ein liebes, warmes Herzchen du hast. Wir werden gute Freunde werden, Liebling. Ich freue mich schon auf die schönen Stunden, die du mir opfern kannst.“

Herbert blickt erstaunt auf seine Frau. So herzlich, so hingebend kennt er das sonst so scheue, stille Mädchen gar nicht.

Ein miltönendes Lachen von der Tür des Nebenzimmers her unterbricht den traulichen Frieden. Auf der Schwelle steht Konstanze, schön, wunderbar schön in dem schleppenden weinroten Seidenkleide, dunkel glühende Rosen im schwarzen Lockenhaar.

„Welch reizende Szene! Mein Gott! Tante Hildegard, seit wann studierst du solch reizende Komödie ein?“

Marianne ist feuerrot aufgesprungen bei den harten, höhnischen Worten. Wie hilflos blickt sie zu Herbert hinüber. Da erblickt sie jäh, was sie in seinen Augen liest, treibt ihr alles Blut zum Herzen. Unverwandt blickt

er auf Konstanze, in namenloser Qual saugen sich die Blicke der beiden schönen Menschenkinder ineinander. Doch als Herbert ihr die Hand reichen will, tritt sie hochmütig und kalt zurück.

„Ich liebe keine Szenen, Herbert. Wie es zwischen uns steht, wirst du ja selbst wohl wissen. Also dies ist deine Frau?“

Mit impertinenter Absichtlichkeit musterte sie Mariannens zarte, schlanke Gestalt. Doch wenn sie geglaubt, diesem Kind durch die majestätische Eleganz ihrer Erscheinung imponieren zu können, so irrt sie gewaltig; denn unter ihrem dreisten Blick findet Marianne ihr eigenes Selbstbewußtsein wieder. Stolz erhebt sie den Kopf, unerschrocken blickt sie in die grausamen Augen ihrer Peinigerin. Konstanze läßt das langstielige Vorgehen sinken, ein kurzes, scharfes Lachen kommt über ihre Lippen.

„Nicht übel! Wirklich nicht übel für die Tochter eines Parvenüs!“

„Konstanze!“ Herbert und die Baronin haben es zu gleicher Zeit gerufen. Noch immer grausam lächelnd dreht das schöne Mädchen sich um.

„Was wollt Ihr? Was soll der entrüstete Ausruf? Darf ich mir die Gattin meines Exbräutigams denn nicht betrachten?“ Die Baronin richtet sich in ihrem Sessel empor, strenge ruht ihr Blick auf Konstanzens Gesicht.

„Pfui, Konstanze! Schäm dich! Von einer Gräfin Wanderott hätte ich mehr Selbstbeherrschung und eine bessere

Erziehung erwartet.“ Dann wendet sie sich zu der tiefblauen Marianne: „Komme zu mir, Marianne! Hier an meiner Seite ist jetzt dein Platz! Vergiß, was jenes Mädchen in brutalem Haß gesprochen, zeige ihr, daß die Tochter des Parvenüs mehr wirkliche Herzensbildung hat als Gräfin Konstanze Wanderott. Herbert, bitte, klinge dem Diener, daß er den Tee serviert.“

Eine bedrückende Stille ist diesen Worten gefolgt. Konstanze hat noch einmal schneidend aufgelacht, dann ist sie hinausgeeilt. Die Zurückbleibenden gruppieren sich um den Teetisch, aber man merkt einem jeden den Zwang an, den er sich auferlegen muß, um nur einige Bissen hinabzuzwingen. Sobald als tunlich verabschieden sich Herbert und Marianne. Die Baronin läßt Marianne zum Abschied herzlich

„Bist du nicht beirren, Kind!“ kitzelte sie. „Wir haben dich alle lieb, auch Konstanze wird ihre Schuld einsehen und dich lieb gewinnen.“

Schweigend gehen die beiden Gatten durch den langen Korridor. Marianne fröstelt, sie hat ein warmes, weißes Tuch um Kopf und Schultern gefächelt, Herberts Hilfe dabei aber kühl dankend abgelehnt. Vor Mariannens Zimmertür trennen sie sich. Herbert faßt nach ihrer Hand, sie ist kalt wie Eis.

Fortsetzung folgt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluf verschied nach erfolgter Operation Donnerstag nachm. 1/3 Uhr im Kreis-krankenstift Zwischau meine liebe, gute Mutter, unsere geliebte Schwester, Schwägerin, Schwägerin und Tante, Frau

## Charlotte verw. Neubert

geb. Pöhler  
im Alter von 39 Jahren.  
Dies zeigen hierdurch, um stille Beileid bittend, im Namen ihres einzigen Töchterchens Hertha an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Reichenbrand, den 6. September 1919.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen erfolgt Montag nachmittags 1/3 Uhr von der Beihaltung, Grenzweg 8, aus.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß Dienstag früh 6 Uhr mein lieber Gatte, unser guter treuer Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

## Karl Melzer

Zimmermann  
im 62. Lebensjahr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.  
In tiefstem Schmerz  
Reichenbrand, Badgasse 6. **Marie verw. Melzer**  
und Kinder.

Die Beerdigung unseres teueren Entschlafenen erfolgt Sonnabend 1/3 Uhr vom Haus aus.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Hedwig Thekla Lehmann

geb. Scheibner  
drängt es uns, allen Verwandten und Bekannten sowie den Hausbewohnern für den herrlichen Blumenschmuck und das Geleit zur letzten Ruhestätte nur hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Leidhold für seine tröstlichen Worte am Grabe.  
Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in deine kühle Gruft nach.

In tiefer Trauer  
**Emil Lehmann und Kinder**  
nebst Hinterbliebenen.  
Kottluff, am 3. September 1919.

Stets einfach war dein Leben,  
Du dachtest nie an dich;  
Nur für die Deinen streben  
stielst du für deine Pflicht.

**Herzlicher Dank.**

Für die uns beim Selbige unseres uns unvergeßlichen Sohnes

## Fritz

in so überaus reichem Maße dargebrachte herzliche Teilnahme sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Arthur Lehmann und Frau**  
nebst Sohn und Tochter.  
Reichenbrand, den 4. September 1919.



Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

## Hugo Alexander Müller

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank  
**Familie Hermann Müller, Mechaniker,**  
nebst Angehörigen.  
Elegmar, den 6. September 1919.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters

## Herrn Karl August Wittig

sagt — nur hierdurch — herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebenen  
**Hanna verw. Wittig.**

## Geübte Hemdenbeseherinnen und Repassiererinnen

sofort gesucht.  
**Emil Schirmer & Co.**  
Trikotagenfabrik, Siegmars.

## Tüchtige Kundstuhlarbeiter und Spulerinnen, sowie Beseherinnen für Hemden und Hosens

suchen sofort für dauernde Arbeit  
**Gerber & Hessmann,**  
Reichenbrand.

## Schlosser,

ganz ergrt arbeitend, für den Bau von Untertal-Werkzeug-Schleifmaschinen gesucht.  
Maschinenfabrik  
**P. Leichsenring & Co.**  
G. m. b. H.  
Reichenbrand, Arzigtstr. 11.

Einige vertefte  
**Fingerstrickerinnen**

für sofort gesucht.  
Auch werden **Strichhandlöhne zum Reichen ausgegeben.**  
**Bruno Otto,**  
Rabenstein.

## Fingerstrickerinnen,

sowie längeres geschicktes **Mädchen zum Repassieren und Nähen** gesucht Reichenbrand, Arzigtstr. 1.

## Kräftigen Laufjungen

für nachmittags suchen  
**Lindner & Co.,**  
Armaturenfabrik Rabenstein.

## Gruntmäher

und ein tüchtiger  
**Geschirrführer**

werden sofort angenommen  
**Eckhardt,**  
Tänzerau, Siegmars.

## Jüngere Frau zum Einpacken

suchen  
**Armaturenfabrik Lindner & Co.**  
Rabenstein.

## Gewandtes Mädchen

(15—17 Jahre) für leichtere Kontorarbeiten gesucht.  
**Carl Drechsler,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

## Junges ehrl. Mädchen

vom Lande sucht sofort oder später Stellung in Siegmars oder Neustadt.  
Angebote unter **W. 15** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

## Eine Zither zu verkaufen

Reichenbrand, Poser Str. 63, pt.

## Möbliert. Zimmer in besserem Hause zu mieten gesucht.

Angebote unter **M. 67** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Fabrikgebäude

für Handschuh- und Trikotagenfabrikation mit Wohnhaus für 2 Familien von zahlungsfähigem Mann zu **kaufen** gesucht. Gest. Angebote mit Preis und genauer Beschreibung des Objektes an **Rudolf Mosse,** Chemnitz, unter **L. C. 873** erbeten.

## 1 Schlosserlehrling 1 Dreherlehrling

stellt ein  
Maschinenfabrik  
**P. Leichsenring & Co.**  
G. m. b. H.  
Reichenbrand, Arzigtstr. 11.

## 4-5-Zimmer-Wohnung

für 1. Okt. oder später in Schönau, Neustadt, Siegmars, Reichenbrand gesucht. Gest. Mitteilungen erbeten.  
**Georg Starke,** Glauchau i. Sa., Chemnitz, Platz 5.

## Unständige Familie

mit 2 Kindern im Alter von 16 und 23 Jahren sucht am 1. Januar oder 1. April 1920 die **Wohnung zu wechseln.** Angebote unter **R. M. 5** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Meine in meinem Vorsaale gelegene **Heiztische mit anstehender Schlafstube** ist besond. Umstände halber nur an eine einzelne Dame zu vermieten.  
Angebote unter **D. 72** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Zu vermieten:

Ein Hintergebäude mit Stallung, großem Futterboden und Wagenremise, auch zu anderem Zweck geeignet, sofort zu vermieten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

## Eine 3-Zimmerwohnung

weggugehalber ab 1. Oktober oder später in Reichenbrand zu **vermieten.** Angebote unter **L. 120** in die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

## Gebildete j. Dame od. Herr

findet **Wohnung mit vollständiger g. Pension** bei alt. Dame. Gest. Offerten unter **A. 600** in die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

## Ein Schffel anstehendes Grummet

zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn **Plohnert,** Kottluff, Waldenburger Straße 12b, am Friedhof.

## Ein guterh. Klappwagen

mit Gummireifen zu verkaufen  
Rabenstein, Weigmühlstr. 1, II. L.

## Konzertverein Rabenstein.

In nächster Zeit findet im Gasthaus „Zum grünen Tal“ **gemütliches Beisammensein** statt, worauf ich die Mitglieder mit werten Frauen ganz besonders aufmerksam mache, da etwas ganz neues.  
Für nächsten Dienstag wird die Kapelle um vollständiges Erscheinen gebeten.

## 2 Treibriemen, einfacher 2fl. Schrank mit Fächern, alter fester Rinderwagen, 60 m Bistdrabt (Kupfer) zu verkaufen

**Ulrich,** Rabenstein, Ritterstraße 8.

## Ein guterhaltener Tafelkinderwagen

mit vorzüglicher Polsterung und guter Gummibereifung, sowie ein Paar neue **Bederschuhe** für einjähriges Kind zu verkaufen  
Rabenstein, Burgstr. 5, I. rechts.

## Guterh. Winterpaletot

billig zu verkaufen  
Neustadt 8b, part. r.

## 1 Füllosen, 1 Paar lange Juchtenlederstiefel, Gr. 41-42, 1 Anzug zu verkaufen.

**Löwen-Apothete** Reichenbrand

## Öntofen

zu kaufen gesucht. Angebote unter **B. H. 22** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Ein Paar getr. noch guterhaltene Herrenschuhe, Gr. 40, ein schw. harter Herrenhut, Gr. 56, zu verk.

Reichenbrand, Neooligstr. 37, I. L.

## 2 große Melkziegen

zu verkaufen  
Rabenstein, Kurze Str. 1

## Buch über Ehe

von Dr. Retau mit vielen Abbildungen, statt M. 2,50 nur M. 1,50.  
**Buchversand Elsner**  
Stuttgart 567, Schloßst. 57B

## Prächtiges Haar

erzeugt **Dr. Baflob's Birkenwasser.** Bei: **Emil Winter,** Drogerie Rabenstein.

## Ausgekämmte Haare

kauft zu jeder Zeit  
**Friseur Weber,** Reichenbrand.